

# GALERIE BÖHLER

334. Ausstellung - 20.Juni bis 15.August 2010

## Frank Eißner

Malerei – Holzschnitte – Zeichnungen – Bibliophile Bücher

*Zur Eröffnung mit dem Künstler*  
am **Sonntag, dem 20. Juni, 20 Uhr**  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Einführung durch die Kunsthistorikerin  
**Dr. Eva Bambach-Horst**

Von allen grafischen Techniken verrät der Holzschnitt am deutlichsten die künstlerische Handschrift des Urhebers. Die Technik der "verlorenen Form" – unseren Galeriebesuchern von den Arbeiten Alfred Pohls vertraut – begünstigt eine eigenständige Bildsprache: der Druckstock wird beschnitten, mit der ersten Farbe bedruckt, anschließend weiter bearbeitet und gedruckt usw., so dass später ein weiterer Abzug unmöglich ist. Vorstellungskraft, gedankliche und methodische Vorbereitung führen während des Druckens zu einer ästhetischen Wirklichkeit, deren Ergebnis Assoziationen weckt.

Eißner ergreift Themen der Religion – „Das Hohe Lied der Liebe“ (nach Paulus, 1. Korinther 13), der Musik (Jimi Hendrix „Villanova Junction“, 1997)), der antiken Mythologie, der Literatur (Lord Byron „Der Korsar“; Novalis „Hymnen an die Nacht“; Ernst Stadler „Glück“ oder Hölderlin und Celan gaben den Anstoß) – Motive dieser Gruppen gehen auch in freie Arbeiten und Malerbücher (Unikate) ein. Der Künstler versteht seine Arbeiten als ein „bildnerisches Angebot“, das Stimmungen andeutet und beim Betrachter erzeugt. Der oft erst im Nachhinein gefundene Bezugstext erscheint „verbildlicht“, nicht illustriert.

Deutlich kann man dies an seinen seit 1994 erscheinenden Farbholzschnittkalendern ( 7 FHS ) in einer Auflage von 25 Exemplaren nachvollziehen. Seit 2005 erscheinen 9 Folgen von „Philippine“, „in Holz geschnittene Bilderhefte“ der Geschichte des Lebensweges eines somnambulen Mädchens aus dem 19. Jahrhundert, das hellsehen kann. Folge 4 mit 16 ganzseitigen, mehrfarbigen Original-Holzschnitten und einer Handzeichnung wird druckfrisch in der Ausstellung gezeigt.

Frank Eißner, 1959 in Leipzig geboren, erlernte den Beruf des Lithographen, bevor er von 1984 bis 1989 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst u. a. bei den Professoren Dietrich Burger und Rolf Kuhrt studierte. Seit 1989 betreibt er seine eigene Handpresse in Leipzig. In namhaften grafischen Sammlungen und Museen sind Eißners Werke vertreten, in Galerien und auf Messen stellt er regelmäßig aus.

Für die *Bensheimer Ausstellung* gestaltete der Künstler exklusiv ein farbiges Holzschnitt-Plakat der "verlorenen Form" („Demeter“) in einer num. u. sign. Auflage von 15 Exempl.

---

**Vorschau:** Anfang September – **Wolfgang Werkmeister** „Neue Radierungen von der Ostsee und dem Darß“ .Eröffnung mit dem Künstler

20. Okt., 20 Uhr **Hermann Beil** (Wien / Berlin: Theater -Dramaturg, - Regisseur, Rezitator)  
(Mi. in der Buchhandlung) liest **Thomas Bernhard** „Ein Kind“

## GALERIE BÖHLER

BENSHEIM – MARKTPLATZ 6

Mo – Fr 9 – 13:30 und 14:30 – 18:00 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr u. n. V.

Tel. 06251 39600 Fax 06251 39411 mail@galerieboehler.de [www.galerieboehler.de](http://www.galerieboehler.de)